

Erweiterungspläne von Europark, IKEA und Designer Outlet:

„Plattform gegen Flächenwahn“ formiert sich neu und kämpft für lebendige Orts- und Stadtkerne

(Salzburg, 21. März 2013)

Es ist kein Geheimnis. Das Einkaufszentrum Europark plant die Erweiterung seiner Verkaufsfläche um 11.300m² auf 52.500m², IKEA will um 3.600m² auf 18.600m² erweitern, beim McArthurGlen Designer Outlets (DOC) sollen 15.000m² hinzukommen, was eine Gesamtverkaufsfläche von 52.000m² ergibt. Auf weniger als drei Autobahnkilometern zwischen den Ausfahrten Salzburg-West und Salzburg-Klessheim konzentrieren sich dann insgesamt 145.000m² Flächenwahnsinn. Das entspricht der Dimension von über 20 Fußballfeldern! Es reicht! Höchste Zeit für die „Plattform gegen den Flächenwahn im Bundesland Salzburg“ wieder aktiv zu werden.

Plattform bereits vor 8 Jahren erfolgreich

Fast auf den Tag genau vor 8 Jahren wurde die „Plattform gegen den Flächenwahn im Bundesland Salzburg“ erstmals gegründet. Insgesamt 19 Tourismusverbände, 17 Werbegemeinschaften und 5 Stadtmarketingorganisationen haben sich 2005 zusammengeschlossen, um für lebendige Orts- und Stadtkerne einzutreten. Anlass für massiven Protest war damals vor allem die geplante Errichtung des McArthurGlen Designer Outlets (DOC) in Wals-Siezenheim. Und der Protest zeigte Wirkung. Noch im Oktober 2005 erfolgte eine Erweiterung des Europark auf 130 Geschäfte, immerhin mit 20% weniger Verkaufsfläche als angesucht. Im September 2009 eröffnete das Designer Outlet mit einer Verkaufsfläche von 28.000m² anstatt 75.000m² vor den Toren der Stadt Salzburg.

12% mehr Verkaufsflächen im Bundesland Salzburg seit 2005

Dennoch: Im Bundesland Salzburg ging der Flächenwahn und damit die Ausdünnung städtischer und ländlicher Strukturen ungedindert weiter mit z.B. neuen bzw. erweiterten Fachmarkt- und Einkaufszentren-Zonen in Eugendorf, Obertrum oder Zell am See (Schütteldorf). Seit der letzten umfassenden landesweiten Erhebung der Einzelhandelsstrukturen im Jahr 2005 stieg die Verkaufsfläche im Bundesland trotz stark gedämpftem Verbraucherverhalten sowie stagnierender Umsätze um weitere 115.000 m² (+ 12 %)!

Regionale Lebensqualität in Gefahr

Geschäfte und Dorfwirtshäuser sperren zu, Postämter schließen, Menschen werden zum Pendeln gezwungen, das Gemeinschaftsleben und die regionale Lebensqualität leiden. Stück für Stück kommt es durch ungebremste Handelsflächenexpansionen an der Peripherie nicht nur zur Verschandlung der Landschaft sondern auch zur ernstzunehmenden Zerstörung gewachsener Orts- und Stadtkerne. Diese sind essentielle Basis für einen erfolgreichen Tourismus - der Wirtschaftszweig von dem Salzburg lebt!

Fast 40 namhafte Organisationen Plattform-Mitglieder

Eine Reihe namhafter Tourismusverbände, Stadtmarketingorganisationen und Werbegemeinschaften quer durch das ganze Bundesland Salzburg und darüber hinaus versteht die Wichtigkeit vitaler Ortszentren und hat sich der überparteilichen „Plattform gegen den Flächenwahn“ bereits angeschlossen. Zu den aktuell fast 40 Mitgliedern zählen beispielsweise die Tourismusverbände Bischofshofen, Radstadt, St. Johann, Neumarkt oder Salzburger Altstadt, große Tourismusorganisationen wie die Gasteinertal Tourismus GmbH, Saalfelden Leogang Touristik GmbH, die Seenland Tourismus GmbH, Stadtmarketingorganisationen aus Seekirchen, Zell am See oder Schwarzach sowie Kaufmannschaften und Wirtschaftsinitiativen. (Eine vollständige Liste finden Sie im Anhang.)

Gegründet wurde die Plattform von vier engagierten Vordenker-Organisationen, denen nicht nur ihr Standort sondern die Entwicklung des ganzen Bundeslandes am Herzen liegt:

- SBS – die Pongauer Einkaufsmeile, vertreten durch den Obmann Bernhard Adelsberger
- Plusregion Köstendorf, Neumarkt, Straßwalchen, vertreten durch die Geschäftsführerin Mag. Silke Schlick
- Stadtmarketing Saalfelden, vertreten durch den Geschäftsführer Herbert Gassner
- Tourismusverband Salzburger Altstadt, vertreten durch die Geschäftsführerin Mag. Inga Horny

Chancengleichheit gegenüber dezentralen Einkaufszentren gefordert

Neben der Schaffung des Bewusstseins für die Wichtigkeit der Ortskerne geht es vor allem um die Wiederherstellung der Chancengleichheit gegenüber Wirtschaftsstandorten an der Peripherie. Eingeschränkte Liefererreichbarkeit, mangelnde Parkplätze, veraltete Infrastruktur oder restriktiver Denkmalschutz sind nur einige der Punkte mit denen die Ortskerne tagtäglich zu kämpfen haben. Die Forcierung infrastruktureller Investitionen in den Orts- und Stadtkernen (Parkgaragen, attraktive Platzgestaltungen, Verkehrs- und Parkleitsysteme) ist somit eines der Hauptanliegen und Ziele der „Plattform gegen den Flächenwahn“ (siehe dazu im Anhang die Plattform-Ziele).

Tarek Leitner zu Gast bei „Plattform-Podiumsdiskussion“

Zur Beleuchtung der Thematik von allen Seiten ist nun eine Podiumsdiskussion mit VertreterInnen der Befürworter- und Gegenseite sowie Sachverständigen geplant. Als Key-Note-Speaker bereits zugesagt hat ZiB-Moderator Tarek Leitner, Autor von „Mut zur Schönheit. Streitschrift gegen die Verschandelung Österreichs.“ Termin: Dienstag, 23. April 2013, 19 Uhr, SN-Saal.

www.flaechenwahn.at